plus gliedert sich in 4 Jahresschwerpunkte. Jeder Jahresschwerpunkt umfasst fünf Themenbereiche mit zwei Unterrichtseinheiten. Darüber hinaus gehende Aktivitäten sind sinnvoll und durchaus erwünscht. Für Interessierte gibt es Erweiterungsvorschläge.

5. SCHULSTUFE Ressourcen aufspüren – miteinander umgehen

6. SCHULSTUFE Ressourcen integrieren – Kompetenzen erweitern

7. SCHULSTUFE Fähigkeiten anwenden und üben

8. SCHULSTUFE Fähigkeiten unter schwierigen Bedingungen aufrechterhalten

FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG

Fortbildung

In jährlichen Schulungen und Reflexionstreffen werden von qualifizierten Trainer:innen sowohl Inputs zu den entwicklungspsychologischen Besonderheiten der jeweiligen Jahrgangsstufe vermittelt als auch methodische und fachliche Fragen aufgegriffen. Einen wichtigen Stellenwert nimmt dabei der Erfahrungsaustausch der Lehrer:innen ein.

Kostenloses Unterrichtspaket

Lehrpersonen, die **plus** umsetzen, bekommen eine Arbeitsmappe mit detailliert aufbereiteten Unterrichtseinheiten, die durch Rückmeldungen aus der Praxis laufend verbessert und aktualisiert werden.

»Jeder Jahrgang beinhaltet einen suchtmittelspezifischen Schwerpunkt, der zum Alter passt – das gefällt mir!«

»Ich bin bei **plus** nicht als Einzelkämpferin unterwegs. Die Kolleg:innen und die Fachstelle tragen dazu bei, dass mir nicht gleich wieder die Luft ausgeht.«

Programmbetreuung in den Bundesländern

BURGENLAND
Soziale Dienste Burgenland GmbH
Fachstelle Suchtprävention Burgenland
suchtpraevention@sd-bgld.at
www.soziale-dienste-burgenland.at/suchtpraevention
0509 - 44 21 00

KÄRNTEN
Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege
Unterabteilung Sucht und psychosoziale Angelegenheiten
suchtvorbeugung.ktn.gv.at
050 536 - 15 112

NIEDERÖSTERREICH
Fachstelle für Prävention NÖ
office@fachstelle.at
www.fachstelle.at
02742 - 31 440

OBERÖSTERREICH
Institut Suchtprävention
pro mente OÖ
info@praevention.at
www.praevention.at
0732 - 77 89 36

SALZBURG
akzente Fachstelle Suchtprävention
suchtpraevention@akzente.net
www.akzente.net
0662 - 84 92 91 - 44

STEIERMARK
VIVID – Fachstelle für Suchtprävention
www.vivid.at
0316 - 82 33 00

TIROL
kontakt&co
Suchtprävention Tirol
www.kontaktco.at
0512 - 58 57 30

VORARLBERG
Supro – Gesundheitsförderung und Prävention
info@supro.at
www.supro.at
05523 - 54 941

WIEN
Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien
isp@sd-wien.at
www.sdw.wien
01 4000 - 87 334

www.suchtvorbeugung.net/plus

plus

Das österreichische Präventionsprogramm für die 5. bis 8. Schulstufe

ÖSTERREICHISCHE ARGE SUCHTVORBEUGUNG

plus – DAS ÖSTERREICHISCHE PRÄVENTIONSPROGRAMM

DAS PROGRAMM

Das österreichische Präventionsprogramm für die 5. bis 8. Schulstufe

Lebenskompetenzprogramme gelten international als die wirkungsvollsten (sucht-)präventiven Maßnahmen im Schulbereich. Die österreichischen Fachstellen für Suchtprävention garantieren als Entwickler und Träger von **plus** ein qualitätsvolles Produkt, das österreichweit evaluiert und seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt wird.

»Ich sehe Effekte auf das Lernen. Je besser die Schüler:innen mit sich selber und den anderen klar kommen, desto eher können sie sich auf die Schule konzentrieren.«

Anhand detaillierter Materialien bietet **plus** Lehrpersonen die fachliche und methodische Kompetenz, um die angestrebten präventiven Ziele mit den Schüler:innen zu erreichen. Hintergrundwissen zu Sucht und Prävention, ein erprobter Methodenpool und regelmäßige Reflexionstreffen machen **plus** zu einer „runden Sache".

Das Konzept von **plus** berücksichtigt die Bedingungen, die das österreichische Schulsystem vorgibt. Ein flexibler Rahmen mit fixen und variabel einsetzbaren Modulen, die sich den Bedürfnissen der Klasse anpassen lassen, charakterisiert das Programm.

»Ich finde gut, dass für Burschen und Mädchen Unterschiede gemacht werden und dass es auch einige getrennte Einheiten gibt.«

PLUS UNTERSTÜTZT

die Schüler:innen...

gezielt bei der Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, anstehende Entwicklungsaufgaben positiv zu bewältigen. Dadurch verringert sich die Wahrscheinlichkeit der Entstehung von sozial unangepassten und schädlichen Verhaltensweisen, insbesondere von Suchtgefährdung.

PLUS ENTLASTET

Lehrer:innen,...

die an einem guten Klassenklima, am sozialen Lernen sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler:innen Interesse haben. Auch wenn die Einheiten fallweise noch ein wenig an die jeweilige Klassensituation anzupassen sind, reduziert sich die Vorbereitungszeit erheblich.

PLUS IST AUFBAUEND ...

über vier Schulstufen umsetzbar,...

da die speziell ausgewählten Elemente des Präventionsprogramms wie ein roter Faden durch das Labyrinth der Herausforderungen führen. Mit jeder Aufgabe wächst die Kompetenz der Schüler:innen, sich der nächsten Herausforderung selbstbewusst und eigenverantwortlich zu stellen.

UMSETZUNG

Organisatorischer Rahmen

Der Erfolg des **plus**-Programms hängt maßgeblich von der gemeinsam getragenen Entscheidung der Schulgemeinschaft ab, eine langfristige und dadurch nachhaltige Präventionsmaßnahme durchzuführen. Neben Engagement braucht es nämlich auch die Zeit, mindestens 10 Unterrichtseinheiten pro Schuljahr in der Klasse durchzuführen. Ein eigenes Unterrichtsfach ist aber nicht notwendig, sofern mehrere Lehrpersonen einer Klasse einzelne Einheiten in ihrem Unterrichtsfach umsetzen.

Koordination

Die schulinterne Koordination liegt nach Möglichkeit bei der Klassen-Lehrkraft. Diese:r ist Ansprechperson für die Fachstelle, dokumentiert die Umsetzung und nimmt – idealerweise zusammen mit zumindest einer zweiten mitwirkenden Lehrkraft – an den **plus**-Schulungen teil.

Einbindung der Eltern

Die Eltern werden über **plus** informiert und motiviert, auch zu Hause ihre Kinder bei der Entwicklung persönlicher Kompetenzen zu unterstützen. Schriftliche Elterninformationen werden zur Verfügung gestellt.

»Es hat Spaß gemacht! Die Themen haben mit uns zu tun. Es haben eigentlich alle gern mitgemacht, auch wenn sich manche das nicht anmerken lassen!«